



Dienstag, 26. November 1974

Blatt 2872

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Wiens 34-Milliarden-Budget
(rosa) "Vor-Budgetdebatte" im Rathaus
Finanzverwaltung beantragt Überprüfung von
verschiedenen Gebühren
Ehrenzeichen für Prof. Dr. Koller
- Lokal: Polio-Impfaktion: Alarmierend niedrige
(orange) Impfbeteiligung
Düsseldorfer kommen nach Wien
- Kultur: Eröffnung der Galerie Gumpendorf
(gelb)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So. 14
bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

wiens 34-milliarden-budget
erstmals mit konjunkturausgleichsbudget und mittelfristiger
finanzplanung

6 wien, 26.11. (rk) der voranschlag der bundeshauptstadt wien fuer 1975, der diensttag von stadtsepat und finanzausschuss verabschiedet wurde, sieht einnahmen von 34,5 milliarden schilling (plus 6,4 mrd. s) und ausgaben von 34,8 milliarden schilling (ebenfalls plus 6,4 mrd. s) vor, wobei sich ein veranschlagter abgang von 359 millionen schilling ergibt. in einer pressekonferenz erklarte stadtrat hans m a y r , dass bei der erstellung des budgets von der tatsache ausgegangen werden musste, dass wirtschaftliche prognosen sehr unsicher sind. deshalb wird erstmals auch ein k o n j u n k t u r a u s g l e i c h s b u d g e t vorgelegt, das bei einer etwas unguenstigeren entwicklung fuer die sicherung der vollbeschaeftigung und des wirtschaftswachstums eingesetzt werden soll. es sieht zusaetzliche investitionen von 699 millionen schilling vor, die in den oben angefuhrten summen nicht enthalten sind.

ebenfalls zum ersten mal wird dem gemeinderat zugleich mit dem budget fuers kommende jahr auch ein ueberblick ueber die m i t t e l f r i s t i g e f i n a n z p l a n u n g vorgelegt werden. fuer fuef jahre wird darin die entwicklung der einnahmen geschaezt und eine ausgabengliederung konzipiert. wiens finanzverwaltung rechnet mit einem kontinuierlichen steigen der einahmen von 34,5 milliarden schilling 1975 auf 52,1 milliarden schilling 1979. die mehreinnahmen wuerden zum grossteil von den unvermeidlichen mehrausgaben fuer personal, sachaufwand und erhaltungsarbeiten verbraucht werden. dadurch muesste es im lauf dieser fuef jahre zu einem engpass auf dem investitionssektor kommen, der es letzten endes in frage stellen wuerde, ob die stadt ihre aufgaben im dienste der bevoelkerung voll erfuellen kann. die staendig steigenden anforderungen an die stadt koennen nur dann erfuehlt werden, wenn auch die noetigen mittel dafuer aufgebracht werden. es ist jedenfalls nicht moeglich, dass die stadt immer hoehere kosten traegt, sich aber bei ihren ./.

eigenen tarifen eine extreme zurueckhaltung auferlegt. eine fortsetzung dieser haltung muesste - bei einem weiterhin steigenden privaten wohlstand - zu einer verarmung der oeffentlichen hand mit allen konsequenzen fuer die bevoelkerung fuehren. zu diesen konsequenzen wuerde letzten endes auch gehoeren, dass eine vermindering der investitionen der stadt ernste auswirkungen auf die wirtschaft haette und arbeitsplaetze gefaehrden wuerde.

wien hat fuer 1975 ein budget, das geordnet ist und den notwendigkeiten rechnung traegt. die stadtverwaltung wird vorsorge treffen, dass auch fuer die kommenden jahre solche budgets vorgelegt werden koennen.

kosten fuer sachaufwand stark gestiegen

bei den fuer 1975 vorgesehenen ausgaben ergibt sich eine vermindering des anteils der `p e r s o n a l k o s t e n` von 33,5 auf 33,3 prozent. dabei steigt der personalstand um 1.563 mitarbeiter auf 40.984 dienstposten. von der zunahme entfallen 1.051, also mehr als zwei drittel, auf die kranken- und wohlfahrtsanstalten, und 123 auf die kindertagesheime.

der anteil des laufenden `s a c h a u f w a n d s` steigt sehr stark von 30,8 auf 33,3 prozent. das ist vor allem auf die teuerungsrate, auf die erhoehten ansaetze fuer bauliche instandhaltung und auf einen erhoehten bedarf an verbrauchsmaterialien, besonders medikamente und verbandstoffe in den spitaelern, zurueckzufuehren.

da der anteil der darlehen von 6,4 auf 6,1 prozent sinkt, verringert sich der anteil der `i n v e s t i t i o n e n` von 29,3 auf 27,3 prozent (ohne konjunkturausgleichsbudget). nominell bedeutet das, dass fuer investitionen 1975 rund 7.987 millionen s (gegenueber 1974 rund 7.104 millionen s) zur verfuegung stehen. es stellt einen beitrag zur stabilitaetspolitik dar, dass die mehrzahl der ansaetze gegenueber 1974 unveraendert blieb. neue vorhaben werden nur in den bereichen gesundheits- und sozialwesen, wohnbau, schulbau und kindertagesheime begonnen.

u-bahn: mehr als 2 milliarden

fuer den bau der `u - b a h n` sind 2.223 millionen s (1974: 1.874 millionen s) vorgesehen, weitere 272,5 millionen s im ./.

konjunkturausgleichsbudget. erstmals steigt damit die baurate eines jahres auf mehr als zwei milliarden s.

die auftraege an die b a u w i r t s c h a f t machen insgesamt 9.116 millionen s aus, das sind 31,2 prozent der bereinigten budgetausgaben. fuer den kommunalen wohnbau sind 1.545 millionen s bereitgestellt, fuer die foederungsmaßnahmen nach der wohnbaufoederung 1968 2.369 millionen s, fuer zuschuesse nach dem wohnungsverbesserungsgesetz 62 millionen s und fuer andere massnahmen zur foederung des wohnbaus 253 millionen s.

fuer den verbesserten h o c h w a s s e r s c h u t z stehen mit 528 millionen s die gleichen mittel wie heuer zur verfuegung. der 35-prozent-anteil wiens fuer den bau der u n o - c i t y betraegt 154 millionen s.

die zahl der plaetze in k i n d e r t a g e s h e i m e n steigt naechstes jahr auf 25.760, mittel fuer den bau von zwoelf weiteren kindertagesheimen sind bereitgestellt. der bau von zwanzig s c h u l e n wird fortgesetzt oder begonnen.

spitalsdefizit: mehr als 3 milliarden

immer schwieriger wird die situation bei den k r a n k e n - a n s t a l t e n : ausgaben von 5.461 millionen s (fast ein sechstel aller ausgaben) stehen nur einnahmen von 2.474 millionen s gegenueber. der abgang steigt um 420 millionen s auf 3.227 millionen s. fuer den neubau des allgemeinen krankenhauses sind wieder 290 millionen s vorgesehen. da der bund eine gleich hohe baurate aufbringt, stehen insgesamt 580 millionen s zur verfuegung. insgesamt ergibt sich im gesundheits- und sozialwesen eine besonders starke steigerung der ausgaben, naemlich um 22,3 prozent auf 6.326 millionen s.

bei den oeffentlichen einrichtungen zeigt sich besonders deutlich die wachsende kluff zwischen steigenden kosten und zurueckbleibenden einnahmen.

trotz aller probleme ist es gelungen, fuer 1975 wieder ein wiener budget vorzulegen, das als ausgeglichen bezeichnet werden kann.

der voranschlag liegt bis einschliesslich diensttag, den 3. dezember in der 'rathaus-information' montag bis freitag

von 8 bis 18 uhr zur e i n s i c h t n a h m e und zur abgabe
sogenannter erinnerungen auf.

die b u d g e t d e b a t t e im gemeinderat beginnt diensttag,
den 10. dezember um 9 uhr mit dem einleitungsreferat von finanz-
stadtrat h a n s m a y r . anschliessend sprechen die general-
redner von fpoe, oevp und spoe. dann folgt die allgemeine debatte,
die mittwoch und donnerstag jeweils um 9 uhr fortgesetzt wird. das
ende der sitzungen ist taeglich fuer etwa 19 uhr vorgesehen.
freitag, den 13. dezember legt stadtrat f r a n z n e k u l a um
9 uhr den wirtschaftsplan der wiener stadtwerte vor, der an-
schliessend diskutiert wird. es ist vorgesehen, die debatte noch
am gleichen tag abzuschliessen, doch steht auch noch der
samstag im bedarfsfall fuer die fortsetzung der beratungen frei.
1358

k o m m u n a l :

=====

'vor-budgetdebatte' im rathaus

7 wien, 26.11. (rk) der voranschlag der bundeshauptstadt wien 1975 wurde dienstag in einer gemeinsamen sitzung von stadtssenat und finanzausschuss nach einem referat von finanzstadtrat h a n s m a y r mit den stimmen der spoe-stadtraete und spoe-finanzausschuss-mitglieder genehmigt. die oevp lehnte den budgetentwurf in den meisten punkten ab. g r. h a h n legte dafuer einen budgetumschichtungs- und einsparungsantrag vor, der seinerseits von der mehrheit nicht angenommen wurde. dabei kam es zu einer lebhaften diskussion, an der die amtsfuehrenden stadtraete, die stadtraete und finanzausschussmitglieder wiederholt das wort ergriffen. diese 'vor-budgetdebatte' im rathaus dauerte mehr als zweieinhalb stunden. (einzelheiten ueber das budget siehe gesonderten 'rk-bericht.)

finanzstadtrat mayr erlaeuterte in einem kurzreferat in der gemeinsamen sitzung von stadtssenat und finanzausschuss den budgetentwurf 1975. er betonte dabei, dass die finanzverwaltung angesichts der rezessionserscheinungen in einigen laendern mit diesem budget vorsorgen wolle, dass die konjunktur in oesterreich nicht unterbrochen wird und die vollbeschaeftigung aufrechterhalten werden kann. diesem zweck dient erstmals ein konjunkturausgleichsbudget mit einem ausgabenrahmen von 700 millionen. mayr betonte, dass die einnahmen im voranschlag 1975 nur um 7,6 prozent steigen, wenn man mit dem voraussichtlichen ergebnis des jahres 1974 vergleiche. nur diese gaebe echte vergleichszahlen.

in der darauf folgenden debatte fragte zunaechst gemeinderat h a h n (oevp) warum man nicht, wie es die geschaeftsordnung fuer ausschuesse vorsehe, den budgetentwurf gemeinsam mit den wirtschaftsplaenen vorlege. stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a teilte dazu mit, dass es angesichts der vielen unbekanntten faktoren wie erdgaspreis und oelpreis bis zuletzt

nicht moeglich war, zahlen mit einem echten aussagewert zu erstellen. der wirtschaftsplan wurde jedoch gestern, montag, fertiggestellt.

in weiteren wortmeldungen der oevp-mandatare wurden verschiedene detailfragen zum budgetentwurf gestellt. schliesslich legte gemeinderat hahn einen budgetumschichtungs- und einsparungsantrag vor. nach den vorstellungen der oevp sollen durch ausgabenminderungen in der hoehe von 381 millionen, mindereinnahmen in der hoehe von 163,6 millionen und mehrausgaben in der hoehe von 285 millionen sowie aktivierung der reserve in der hoehe von 400 millionen erreicht werden, dass den wiener stadtwerken zur reduzierung der beabsichtigten tariferhoehungen insgesamt 461 millionen zur verfuegung gestellt werden. minderausgaben sollen vor allem durch eine fuenfprozentige einsparung beim sachaufwand, mindereinnahmen durch die sistierung der gebrauchtsabgabe fuer e- werk und gaswerk und mehreinnahmen fuer eine verstaerkte wohnbaufoerderung vorgesehen werden. in der darauffolgenden debatte verwarfen die sprecher der spoe den oevp-antrag als propagandavorschlag. finanzstadtrat m a y r warnte vor allem vor einer kuerzung des sachaufwandes, denn ein ersparen beim erhaltungsaufwand fuer spitaeler und sozialbauten schiebe die dinge nur hinaus. aehnlich liege es auch bei den tarifen. ein einmaliges hinauschieben der erhoehungen treibe die stadt in eine situation, in der sie den bestand nicht mehr erhalten kann. hier wuerde man sicher einen falschen weg gehen.

=

k o m m u n a l :

=====

finanzverwaltung beantragt ueberpruefung von verschiedenen gebuehren

10 wien, 26.11. (rk) bei den kanalbenuetzungs- und wassergebuehren, bei der muellabfuhrabgabe, der pruefgebuehr der versuchs- und forschungsanstalt und bei den beistellgebuehren der feuerwehr soll der magistrat beauftragt werden, gebuehrenregelungen vorzubereiten und den zustaendigen organen zur entscheidung vorzulegen. diesen antrag stellte dienstags finanzstadtrat h a n s m a y r in der gemeinsamen sitzung von stadtsekat und finanzausschuss, in der auch der wiener budgetentwurf 1975 beschlossen worden war. ferner sollen auch andere gebuehren und entgelte in richtung auf eine hoehere kostendeckung geprueft werden, wobei jedoch die sozialpolitischen oder kulturpolitischen erwaegungen bedacht genommen werden soll. die oevp stimmte nur dem zweiten teil des antrages zu.

nach der verfassung der bundeshauptstadt wien hat der gemeinderat gleichzeitig mit der behandlung des voranschlags auch die gebuehren und tarife zu ueberpruefen. aus dem umfangreichen bericht der finanzverwaltung geht hervor, dass derzeit die kanalgebuehren nur zu 69,60 prozent kostendeckend sind, die wassergebuehren zu 74,49 prozent, die muellabfuhrabgabe zu 82,12 prozent, die pruefgebuehren der versuchs- und forschungsanstalt zu 59,65 prozent und die beistellgebuehren der feuerwehr zu 38,09 prozent.

bei dem anderen teil der gebuehren ist die kostendeckung jedoch noch bedeutend geringer. bei den baedern zum beispiel betraegt die kostendeckung 30,59 prozent, bei den kindergaerten 20,57 prozent.

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion

9 wien, 26.11. (rk) stadtrat ing. fritz h o f m a n n
moechte sie mit einem weiteren vorschlag fuer die ausgestaltung
der fussgaengerzone bekannt machen. fuer das stueck der seiler-
gasse im abschnitt plankengasse-kupferschmiedgasse konnte der
maler friedensreich hundertwasser gewonnen werden, der gemeinsam
mit dem architekten prof. gustav peichl einen vorschlag aus-
gearbeitet hat. dieses projekt soll in form eines grossen modells
bei einer

p r e s s e k o n f e r e n z

der oeffentlichkeit vorgestellt werden.

bitte merken sie vor:

zeit: montag, 2. dezember, 9.30 uhr.

ort: rathaus, stiege 8, tuer 317 (gemeinderatsbuffet).

1401

k o m m u n a l :

=====

ehrenzeichen fuer prof. dr. kollner

4 wien, 26.11. (rk) der bundespraesident hat dem ehemaligen stadtbaudirektor von wien, professor dipl.-ing. dr. rudolf k o l l e r das grosse goldene ehrenzeichen fuer verdienste um die republik oesterreich verliehen. buergermeister leopold g r a t z ueberreichte dienstags in seinem arbeitszimmer die hohe auszeichnung und wuerdigte die ausserordentlichen verdienste prof. dr. kollners. der feierlichen ueberreichung wohnten vize-buergermeister hubert p f o c h , die stadtraete ing. fritz h o f m a n n und kurt h e l l e r , magistratsdirektor dr. rudolf e r t l , stadtbaudirektor dipl.-ing. anton s e d a und praesidialchef obersensatsrat dr. josef b a n d i o n bei.

gratz dankte kollner vor allem fuer die vierzigjaehrige taetigkeit im dienste der stadt wien, fuer seinen in guten und schweren zeiten geleisteten beitrag, aus unserer stadt eine lebenswerte stadt zu machen. kollner, der bereits 1934 beim bau der wiener hoehenstrasse seine faehigkeiten unter beweis gestellt hatte, war dann nach dem krieg an der planung und ausfuehrung vieler grosser verkehrsbauten beteiligt. als bahnbrechend bezeichnete gratz die 1955 in unwahrscheinlich kurzer zeit errichtete opernpassage, der dann in rascher folge das damals groesste verkehrsbauwerk am suedtiroler platz und die ringturmkreuzung folgten. 1959 wurde kollner zum leiter der gruppe tiefbau in der stadtbauamtsdirektion bestellt. in diese zeit seiner taetigkeit fielen neben weiteren grossen verkehrsbauwerken bedeutende bruecken- und wasserbauvorhaben, wie die dritte donaubruecke, die probleme des hochwasserschutzes, der trinkwasserversorgung und der abwasserreinigung. 1961 wurde kollner zum stadtbaudirektor berufen. verantwortungsfreudigkeit, kluge verhandlungstaktik, gute menschenfuehrung und unermuedlicher arbeitseinsatz zeichneten kollner in seinem hohen amt aus. eine fuelle

von grossprojekten stuerzten dann auf den stadtbaudirektor herein: weitere fussgaengerpassagen, die unterirdischen strassenbahnstrecken, der u-bahn-bau, schulneubauten, kindergaerten, studentenheime, spitaeler - darunter das grosse vorhaben des neubaues des allgemeinen krankenhauses -, ein modernes fernheiznetz, brueckenbauten, hallenbaeder, der verbesserte hochwasserschutz waren die wichtigsten.

das verdienstvolle wirken kollers um das baugeschehen in wien wurde im november 1964 mit dem grossen silbernen ehrenzeichen fuer verdienste um die republik oesterreich gewuerdigt.

sichtlich bewegt dankte koller fuer die nunmehrige weitere auszeichnung. er wies darauf hin, dass die bewaeltigung der probleme in wien stets eine starke ausstrahlung auf die uebrigen bundeslaender hatte. mit dem bekenntnis, ein begeisterter vertreter der stadt wien zu sein, versprach koller, sich auch weiterhin fuer die probleme unserer stadt einzusetzen.

L o k a l :

=====

polio-impfaktion:

alarmierend niedrige impfbeteiligung

1 wien, 26.11. (rk) die vor einer woche in wien begonnene kinderlaehmungs-impfaktion hat, einer mitteilung des gesundheitsamtes zufolge, bisher eine alarmierend niedrige impfbeteiligung aufzuweisen. insgesamt wurden innerhalb der ersten woche in den bezirksgesundheitsaemtern nur 7.270 impfungen durchgefuehrt. im vorjahr wurden in der ersten woche 18.606 personen geimpft.

das gesundheitsamt appelliert daher an die bevoelkerung, die ihr gebotene chance der kostenlosen impfung - die erste teilimpfung geht bereits am kommenden samstag, dem 30. november, zu ende - zu nuetzen und sich durch drei tropfen auf einem stueck zucker zu schuetzen. ebenso wird darauf aufmerksam gemacht, dass e i n e teilimpfung nicht dazu ausreicht, sicher vor der ansteckung zu schuetzen. die grundimmunisierung besteht aus drei teilimpfungen.

da es in vielen europaeischen laendern immer wieder zu epidemien kommt, besteht jederzeit die gefahr einer einschleppung der kinderlaehmung aus dem ausland. betroffen von der erkrankung sind besonders kinder unter 14 jahren. die schluckimpfung sollte moeglichst schon im ersten lebensjahr durchgefuehrt werden, saeuglinge koennen schon ab dem dritten lebensmonat geimpft werden.

geimpft wird im rahmen der ersten teilimpfung in den gesundheitsaemtern noch mittwoch von 13 bis 15 uhr sowie freitag von 8.30 bis 11.30 uhr in saemtlichen bezirksgesundheitsaemtern. darueber hinaus stehen kommenden samstag in der zeit von 9 bis 11 uhr noch folgende bezirksgesundheitsaemter fuer schluckimpfungen zur verfuegung:

2, karmelitergasse 9, 10, laxenburger strasse 43-45,
13, hietzinger kai 1 und 18, waehringer strasse 121.

die zweiten teilimpfungen werden im februar 1975 und die dritten im rahmen der naechsten aktion im november 1975 durchgefuehrt

L o k a l :

=====

duesseldorfer kommen nach wien

3 wien, 26.11. (rk) mit einer ausstellung ihrer stadt, mit film, marionettentheater, vortraegen und wirtschaftsmeetings wird duesseldorf, die landeshauptstadt des deutschen bundeslandes nordrhein-westfalen vom 30. november bis 16. dezember in wien zu gast sein. unter dem motto ''charme und charme gesellt sich gerne'' wollen sie in der volkshalle des wiener rathauses kunst und architektur, theater und konzertleben, wirtschaft und freizeitmoeglichkeiten der bekannten rheinstadt praesentieren.

auf einladung von buergermeister leopold g r a t z wird der oberbuergermeister von duesseldorf, klaus b u n g e r t , zur eroeffnung der duesseldorfer veranstaltungen nach wien kommen.

ein gastspiel des theaters rheinischer marionetten ist vom 2. bis 8. dezember vorgesehen, am 4. dezember wird der direktor des duesseldorfer staedtischen kunstmuseums, dr. wend graf von kalnein, im museum des 20. jahrhunderts ueber die ''kunstszene der stadt'' sprechen.

geehrte redaktion

aus anlass der duesseldorfer veranstaltungen laden wir sie herzlich zu einem presse-eroeffnungsgespraech mit oberbuergermeister b u n g e r t am 29. november, 11 uhr, im nordvestibuel der volkshalle des wiener rathauses ein.

bitte merken sie vor:

zeit: freitag, 29. november, 11.00 uhr.

ort: rathaus, nordvestibuel der volkshalle.

0943

k u l t u r :

=====

eroeffnung der galerie gumpendorf

2 wien, 26.11. (rk) wiens galerien erhalten zuwachs. kommenden donnerstag, den 28. november, um 18.30 uhr, wird durch vize-buergermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r in den raeumen des bezirksmuseums mariahilf, 6, gumpendorfer strasse 1 129, eine neue galerie eroeffnet werden: die galerie gumpendorf. die eroeffnungsausstellung ist dem graphiker steffen m e i e r - s c h o m b u r g gewidmet. der 1913 geborene kuenstler ist autodidakt und erst seit zwei jahren kuenstlerisch taetig. hauptberuflich ist meier-schomburg pfarrer der evangelischen kirche gumpendorf. neben einer einzelausstellung in der ersten oesterreichischen sparkasse sind derzeit arbeiten von ihm in den galerien wuerthle und stubenbastei zu sehen.

bei den ausgestellten aquarellen und zeichnungen handelt es sich vor allem um landschaften und staedtebilder aus oesterreich, suedtirol und der tuerkei sowie um aktzeichnungen.

die ausstellung ist bis 5. jaenner 1975, mittwoch und freitag von 16 bis 18.30 uhr, samstag von 10 bis 12.30 uhr und sonntag von 11 bis 12.30 uhr, geoeffnet.

0930

rathaus-korrespondenz

k u l t u r :

=====

geehrte redaktion

9 wien, 26.11. (rk) stadtrat ing. fritz h o f m a n n
 moechte sie mit einem weiteren vorschlag fuer die ausgestaltung
 der fussgaengerzone bekannt machen. fuer das stueck der seiler-
 gasse im abschnitt plankengasse-kupferschmiedgasse konnte der
 maler friedensreich hundertwasser gewonnen werden, der gemeinsam
 mit dem architekten prof. gustav peichl einen vorschlag aus-
 gearbeitet hat. dieses projekt soll in form eines grossen modells
 bei einer

p r e s s e k o n f e r e n z

der oeffentlichkeit vorgestellt werden.

bitte merken sie vor:

zeit: montag, 2. dezember, 9.30 uhr.

ort: rathaus, stiege 8, tuer 317 (gemeinderatsbuffet)

1401